



Report 2/10

Botanische Exkursion mit Ehrhardt Neudörfl



Was ist typisch für die Flora in der Übergangszone des Halbtrockenrasenbiotops zum Wald?

Diese Frage beantwortete Dipl. Biologe und Vereinsmitglied Ehrhardt Neudörfl wieder einmal in charmanter und durch größte Sachkunde geprägter Weise auf einer Exkursion am 8. 5. 2010 bei Altwallmoden. Die Beteiligung war diesmal eher durchschnittlich. Sehr gern dürfen auch vereinsfremde Interessierte an diesen bereits wiederholt durchgeführten

und meist gut besuchten Botanik-Exkursionen teilnehmen. Es lohnt sich! Ehrhardt Neudörfl steht dabei jederzeit für die Beantwortung der Fragen interessierter Teilnehmer zur Verfügung. Man erfährt hier nicht nur Pflanzennamen, nein gerade auch ökologische Zusammenhänge und biologische Abhängigkeiten werden durch Ehrhardt Neudörfl verständlich dargestellt.

Diese Veranstaltungen immer sind eine vorzügliche Bereicherung un-

seres Informationsangebotes. Im Namen aller bisherigen Teilnehmer an diesen immer überaus interessanten, dabei heiteren Exkursionen danken wir Ehrhardt Neudörfl für seine wiederholte Bereitschaft, für unseren Verein diese Veranstaltungen durchzuführen und würden uns freuen, wenn wir auch weiterhin von ihm auf Exkursionen in den Geheimnissen und der Vielfalt der Flora geführt würden.

G. F. Jörn

Durchaus problematisch:

Jakobskreuzkraut (*Senecio jacobaea*) gewinnt wieder an Raum

Seit Beginn dieses Jahrhunderts verbreitet sich das Jakobskreuzkraut neben weiteren, ebenfalls zur heimischen Flora gehörenden Kreuzkräutern, wieder verstärkt aus. Kreuzkräuter findet man häufig auf extensiv genutzten landwirtschaftlichen Flächen, Feldrainen und Straßenrändern.

Das Jakobskreuzkraut ist eine 2-jährige Pflanze, die oft in dichteren Beständen bis zu 1 m hoch wächst. Die Laubblätter sind tief geschlitzt, die Stängel im unteren Teil rot. Ab Mitte Juni, Hauptblütezeit ist Juli und August, kann man die münzgroßen, hübschen goldgelben Blüten finden. Die Verbreitung erfolgt dann durch feine Flugsamen, die löwenzahnähnlich vom Wind verbreitet werden.

Jakobskreuzkraut fällt durch seine ausgeprägte Giftigkeit auf. Es sollte daher nicht verfüttert werden. Auch wenn die meisten Tiere eine natürliche Fresshemmung gegenüber der Frischpflanze haben, ist aber eine Verfütterung über das Heu oder auch Silage problematisch. Die Giftstoffe, verschiedene Pyrrolizidin-Alkaloide, werden beim Trocknen oder Silieren nämlich nicht zerstört. Diese Giftstoffe reichern sich in der Leber an und führen insbesondere bei Kühen und Pferden, weniger bei Schafen und

Ziegen, zu schweren chronischen Erkrankungen. Die Giftstoffmenge in einem Kilogramm (entspr. etwa 15 Pflanzen) frischen Jakobskreuzkrauts im Laufe der Zeit ca. einhundert mal verfüttert, reichern sich zu einer für eine Kuh tödliche Dosis an. Dies nur, um einmal eine Vorstellung davon zu vermitteln.

Die Giftstoffe sind auch für Menschen schädlich. Im Jahre 2009 wurde in den Medien sogar vor dem Verzehr einer Charge in den Handel gelangten, abgepacktem Rucicola gewarnt, da dieser mit den Laubblättern des Ja-

kobskreuzkrautes verunreinigt war. Die Blätter sind sich nicht unähnlich!

Zur Bekämpfung der auch Jakobskreuzkraut genannten Pflanze eignet sich das Ausstechen, wenn es sich um Einzelpflanzen handelt. Größere Beständen sollten vor der Samenreife gemäht und vernichtet werden. Die Pflanzen sind in dem Wachstumszustand so geschwächt, dass sie im Folgejahr nicht mehr austreiben. Mäht man zu früh, behalten die Pflanzen jedoch ihre Vitalität und können sich als recht ausdauernd erweisen. In der Landwirtschaft wird für Mähwiesen

und Viehweiden bei stärkerem Auftreten der Einsatz von Herbiziden empfohlen und bei vorhandenen kahlen Flächen die Nachsaat mit Futtergräsern.

In unseren Vereinsflächen käme diese Variante natürlich nicht zum Einsatz. Es kann aber durchaus nicht schaden, wenn auch wir mal unser Augenmerk ein wenig auf das Jakobskreuzkraut richten und verhindern, dass es sich in unseren Schutzgebieten stärker auszubreiten beginnt.

G. F. Jörn



Impressum

Arbeitsgemeinschaft für Natur- und Umweltschutz Ambergau e.V., 31163 Bockenem, Postfach 109
Im Internet: www.agnatur.de E-Mail: post@agnatur.de

Vorsitzender: Karl Bremer, Hangstr. 17, 31167 Bockenem/Upstedt, Tel.: 05067/3327
Redaktion: Gerhard F. Jörn, Hildesheimer Str. 12, 31167 Bockenem/Nette, Tel.: 05067/ 6975 85



Jahreshauptversammlung am 28. Januar 2011

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2011

Liebe Vereinsmitglieder,

unsere nächste Jahreshauptversammlung findet am Freitag, 28. Januar 2011, um 20.00 Uhr im Hotel Kniep-Kolle in Bockenem statt. Eine weitere schriftliche Einladung erfolgt nicht. Ich lade Sie daher schon heute ganz herzlich ein und bitte um Vormerkung dieses Termins!

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Zahl der Stimmberechtigten
2. Genehmigung der Niederschrift von der Jahreshauptversammlung am 29. Januar 2010
3. Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden und Bericht des Kassensführers mit Aussprache
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahl des Vorstandes
 - der oder des Vorsitzenden
 - der Kassenführerin oder dem Kassensführer
 - der Schriftführerin oder dem Schriftführer
7. Wahl einer Kassenprüferin oder eines Kassensprüfers
8. Ehrungen
9. Verschiedenes
10. Anfragen und Anregungen

Anträge zur Tagesordnung können bis zum 21. 1. 2011 beim Vorstand eingereicht werden.

Über zahlreiches Erscheinen würde ich mich freuen.

*Mit freundlichem Gruß
gez. Karl Bremer, Vorsitzender*

380 kV-Leitung

Das Vorhaben der Firma Transpower dürfte aus der Presse und von etlichen örtlichen Veranstaltungen hinreichend bekannt sein. Ende Mai 2010 wurde das Raumordnungsverfahren (ROV) eingeleitet.

Der Niedersächsische Heimatbund, dessen Mitglied unser Verein ist, wurde als anerkannter Naturschutzverband am Anhörungsverfahren beteiligt. Wir erhielten die Möglichkeit über ihn eine Stellungnahme abzugeben. Unsere Ausarbeitung beschränkt sich neben einigen grundsätzlichen Anmerkungen auf wenige Gesichtspunkte im Stadtgebiet Bockenem bzw. des Ambergaus, die unserer Meinung nach in den Antragsunterlagen des ROV nicht ausreichend berücksichtigt wurden.

Leider nimmt die Bewertung der Verschandelung unserer schönen Landschaft durch eine Freileitung gegenüber den anderen Belangen nur eine nachrangige Bedeutung ein. Die allgemein vertretene Forderung nach einer durchgehenden Erdverkabelung muss aus unserer Sicht differenziert gesehen werden, denn auch bei dieser Lösung gibt es erhebliche ökologische Belastungen. Unsere Stellungnahme finden Sie unter unserer Internet-Adresse www.agnatur.de.

Manfred Homes

Besuch der Grundschule Bornum

Bei strahlendem Sonnenschein besuchten 21 Kinder einer dritten Klasse der Grundschule Bornum am Harz mit ihrem Lehrer Friedrich Gräbig am 17. 6. 2010 unser Vereinsgelände „Am Kassenborn“ in Bornum. Die Grundschule Bornum am Harz hat bereits zweimal durch Projekte die Auszeichnung „Umweltschule Europa“ erhalten, die zwei Jahre gilt.

Die Kinder waren sehr interessiert am Thema „Fledermaus“, besichtigten das neue Winterquartier und stellten



viele Fragen. Ein wenig enttäuscht waren sie allerdings schon, da sie keine Fledermaus zu sehen bekamen.

Vielleicht lässt sich beim nächsten

Besuch der Grundschule Bornum am Harz das eine oder andere Mäuschen blicken ...

Sonja Krause

Das gute Wetter genossen!



Am 21. 8. 2010 fand bei ausgezeichnetem Wetter wieder unser beliebter Wander- und Grillnachmittag statt. Einer, je nach Lust, Laune und Wetter etwa 1½ bis 2-stündigen Wanderung durch die heimische Flur schloss sich eine gemütliche Grillparty auf unserem Vereins-Betriebsgebäude in Bornum an.

Organisiert wurde die Grillparty auch im Jahre 2010 wieder in hervorragender Weise durch unser Vereinsmitglied Henning Köhler aus Bültum. Da bleiben keine Wünsche offen! Am Grill zeigte Henning Köhler

wieder einmal echte Profession und Meisterschaft. Da darf es dann gern mal ein Steak mehr sein!

Bei herrlichem Wetter und milden Temperaturen saß man wieder lange zusammen und plauderte bei Wasser, Säften, Wein und Bier über die Natur, Gott und die Welt.

An dieser Stelle sei auch allen Freunden (-innen) gedankt, die durch mitgebrachte, gespendete(!) Salate, Getränke etc. zum Gelingen des Grillnachmittages einen erheblichen Beitrag geleistet haben.

G. F. Jörn

Bild unten:

Ambergautag in Ortshausen

Am 15.08.2010 war die AG Natur mit ihrer Ausstellung beim Ambergautag in Ortshausen vertreten. Vielen Dank an Sonja Krause, Hubert Becker, Karl Bremer, Bernhard Kammer und Helmut Philipps für Ihren Einsatz.

